

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bestrent. In der kleinen Universitätsstadt G. ist folgendes passiert. Professor X hatte die Zierde seiner Fakultät, den berühmten Professor J. zu einem gelehrten kleinen Abendessen mit Portwein eingeladen. Gegen Ende der Sitzung erhob sich draußen ein furchtbarer Regenschirm, der rasselnd an die Fenster trommelte. „Sie können unmöglich bei dem Regen hinaus, verehrter Kollege“, sagte Professor X, „Sie übernachteten selbstverständlich bei mir — ich habe das Kaminzimmer bereits herrichten lassen.“ Und komplimentiert den würdigen alten Herrn in das Kaminzimmer hinein und wünscht gute Nacht.

Nach einer Weile geht der Gastgeber noch einmal in das Zimmer, um sich nach etwaigen Wünschen zu erkundigen. Große Bestürzung: es ist niemand drin. Im ganzen Hause, in allen Ortchen wird nach dem Gaste gesucht — vergeblich!

Endlich hört man ein lautes Klingeln von der Außentür. Der Gastgeber stürzt zur Tür und öffnet. Dort steht Professor J., ganz naß und verregnet, mit einem Päckchen unterm Arm.

„Ents! Wigen, Herr Kollege“, murmelt er zähneklappernd, „ich hab' mir bloß schnell n' Nacht und geholt.“

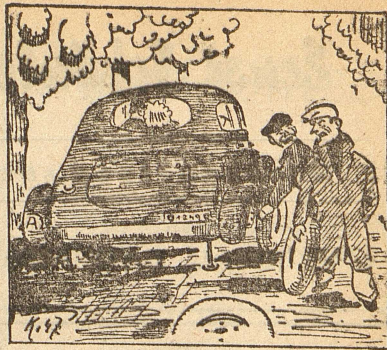
Der kleine Reihhammel

Onkel Albert, der sich durch einen Kahlkopf auszeichnet, kommt zu Besuch. Die kleine Gerda springt ihm auf den Schoß und streichelt ihm den kahlen Schädel.

„Du hast's gut“, meint mit komischen Augenaufschlag die Kleine. „So möcht' ich's auch haben.“

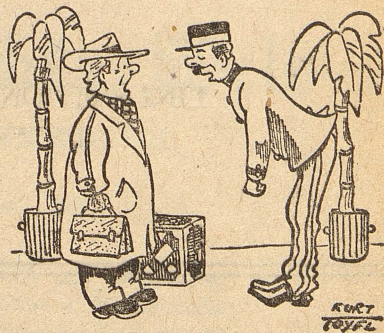
„Wieso denn?“ fragt Onkel Albert.

„Na, weil du dich nicht zu kämmen brauchst.“



„Am besten stehlen wir gleich alle vier Reisen. Die merken ja doch nichts!“

Nachricht für „sie“! Ein Ehemann liest die Zeitung und meint dann, zu seiner Frau gewendet: „Du, heute steht was über dich in der Zeitung!“ — „So, was denn?“ ist die neugierige Frage. — „Nun, daß auf der Welt zu viel Frauen sind.“ J. M.



Ein Reisender kommt in ein fünfstangiges Hotel. — „Kann ich ein Zimmer haben?“ — „Ja, wir haben Zimmer zu drei und sieben Lire!“ — „Was ist denn da für ein Unterschied?“ — „Kein großer“, antwortete der Portier, nur daß zu den Sieben-Lire-Zimmern das Insektenpulver gratis beigelegt wird!“